



HanseWerk AG

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

Inhaltsverzeichnis

Bilanz der HanseWerk AG	4
Gewinn- und Verlustrechnung der HanseWerk AG	5
Anhang der HanseWerk AG	6
Allgemeine Grundlagen	6
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	7
Aktiva	7
Passiva	10
Erläuterung zur Bilanz	12
Anlagevermögen	12
Umlaufvermögen	12
Rechnungsabgrenzungsposten.....	13
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	13
Eigenkapital.....	14
Zuschüsse.....	15
Rückstellungen	15
Verbindlichkeiten.....	16
Derivative Finanzinstrumente	17
Haftungsverhältnisse	17
Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	18
Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	19
Umsatzerlöse	19
Sonstige betriebliche Erträge	19
Materialaufwand	20
Personalaufwand	20
Abschreibungen.....	20
Finanz- und Beteiligungsergebnis	21
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	22
Sonstige Angaben	23
Angaben nach Energiewirtschaftsgesetz	23
Durchschnittliche Beschäftigungszahl	25
Organe der Gesellschaft.....	26
Organbezüge.....	29
Honorar des Abschlussprüfers.....	29
Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses	29
Entwicklung des Anlagevermögens	30

Angaben zum Beteiligungsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 und 11a HGB.....	31
Nachtragsbericht.....	34

Bilanz der HanseWerk AG

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Anlagevermögen	1.588.498	1.300.475
Immaterielle Vermögensgegenstände	243	321
Sachanlagen	37.831	40.119
Finanzanlagen	1.550.424	1.260.035
Umlaufvermögen	141.529	166.721
Vorräte	461	3.627
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	137.637	158.538
Flüssige Mittel	3.431	4.556
Rechnungsabgrenzungsposten	3.690	180
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3.243	3.865
Aktiva	1.736.960	1.471.241
Eigenkapital	535.386	519.413
Gezeichnetes Kapital	267.357	267.357
Rechnerischer Wert eigener Anteile	-25.899	-25.899
Ausgegebenes Kapital	241.458	241.458
Kapitalrücklage	89.461	89.461
Gewinnrücklagen	159.467	143.494
Bilanzgewinn	45.000	45.000
Zuschüsse	68	96
Rückstellungen	127.814	169.156
Verbindlichkeiten	1.073.692	782.576
Passiva	1.736.960	1.471.241

Gewinn- und Verlustrechnung der HanseWerk AG

in T€	2025	2024
Umsatzerlöse	47.061	53.259
Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	-3.166	1.972
Sonstige betriebliche Erträge	30.116	14.917
Materialaufwand	-31.952	-21.958
Personalaufwand	-17.980	-9.679
Abschreibungen	-3.413	-3.543
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.624	-17.170
Finanz- und Beteiligungsergebnis	73.137	107.094
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.186	-39.775
Ergebnis nach Steuern	60.993	85.117
Sonstige Steuern	-20	-2.436
Jahresüberschuss	60.973	82.681
Einstellungen in Gewinnrücklagen	-15.973	-37.681
<i>in andere Gewinnrücklagen</i>	-15.973	-37.681
Bilanzgewinn	45.000	45.000

Anhang der HanseWerk AG

Allgemeine Grundlagen

Die HanseWerk AG mit Sitz in Quickborn wird beim Amtsgericht Pinneberg unter der Nummer HRB 5802 PI im Handelsregister geführt.

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit dem Aktiengesetz (AktG) sowie des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) aufgestellt.

Die HanseWerk AG ist eine große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt, die Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Abgerundete Beträge kleiner 1 T€ werden dabei mit 0 T€ und Nullwerte mit – T€ angegeben.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden einzelne Posten gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die HanseWerk AG ist Bestandteil einer Gruppe von Unternehmen, die gemäß § 3 Nr. 109 EnWG als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen gilt, und fällt damit unter § 6b EnWG.

Gemäß § 291 HGB ist die HanseWerk AG von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht gemäß § 290 HGB aufzustellen, befreit. Die HanseWerk AG wird in den befreienden Konzernabschluss der E.ON SE, Essen (HRB 28196), einbezogen.

Die E.ON SE ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB im Unternehmensregister bekannt gemacht.

Die E.ON SE stellt den Konzernabschluss entsprechend § 315e HGB nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf, wie sie von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der Europäischen Union übernommen wurden (IFRS).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und bei zeitlich begrenzter Nutzung planmäßig linear abgeschrieben.

Für Sachanlagen, die vor dem 1. Januar 2010 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wurde das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden ausschließlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Zur Vermittlung eines besseren Einblicks in die Vermögens- und Ertragslage wurden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern für bestimmte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens angepasst. Mit dem Dekarbonisierungsziel des Bundes, die Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2045 zu erreichen, war die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände der Erdgasnetzinfrastruktur zeitlich auf dieses Enddatum zu begrenzen und anzupassen. Durch die Abkehr von der Ewigkeitsvermutung für diese Vermögensgegenstände in der hierfür vorgesehenen Betriebsform ergaben sich um 24 T€ höhere planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen im Geschäftsjahr.

Bei Leasinggeschäften, bei denen der Leasingnehmer wirtschaftlicher Eigentümer wird, wird der Leasinggegenstand in Höhe der Anschaffungskosten zzgl. etwaiger Nebenkosten in den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert und planmäßig linear abgeschrieben.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen enthalten neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 30 Jahre
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 60 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 23 Jahre

Abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 250 € und bis zu 800 € werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam berücksichtigt. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung aufgrund technischer bzw. wirtschaftlicher Gründe. Bei der Abschreibungsdauer wird grundsätzlich auf die Nutzungsdauer des wirtschaftlichen Werteverzehrs abgestellt. Zu deren Ermittlung werden die steuerlichen Abschreibungstabellen herangezogen, soweit die dort genannten Nutzungsdauern innerhalb der Bandbreite handelsrechtlich zulässiger Nutzungsdauern liegen.

Die bis zum 31. Dezember 2009 vorgenommenen steuerlichen Abschreibungen und die daraus resultierenden niedrigeren Wertansätze werden gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB beibehalten.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Verzinssliche Ausleihungen werden mit ihren Nennwerten, langfristige unverzinssliche und untermverzinssliche Ausleihungen mit ihren Barwerten bilanziert.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten unfertiger Leistungen enthalten neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Nennbeträgen abzüglich angemessener Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Flüssige Mittel und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Als aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Vom Aktivierungswahlrecht für Disagios wird Gebrauch gemacht. Die Auflösung erfolgt planmäßig über die Laufzeit der jeweiligen Verbindlichkeit.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen gebildet. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei den Organtöchtern bestehen. Das im Jahr 2025 geänderte deutsche Körperschaftsteuergesetz sieht ab dem Jahr 2028 eine jährliche Verringerung des Körperschaftsteuersatzes von aktuell 15 Prozent auf 10 Prozent im Jahr 2032 vor. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte, in Abhängigkeit davon, in welchem Jahr sich eine temporäre Differenz voraussichtlich abbauen bzw. ein körperschaftsteuerlicher Verlust-/Zinsvortrag genutzt wird, auf Basis von kombinierten Ertragsteuersätzen zwischen 24,55 und 30 Prozent. Latente Steuern sind in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 HGB wegen des Aktivüberhangs nicht bilanziert worden.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Fondsanteilen sowie in Festgeldern angelegt. Die Fondsanteile werden vom E.ON Pension Trust e.V., Essen treuhänderisch verwaltet.

Die **Bewertung des Deckungsvermögens** erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Das Deckungsvermögen teilt sich auf in am aktiven Markt gelistetes Vermögen (ca. 60 %) und nicht am aktiven Markt gelistetes Vermögen (ca. 40 %). Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird, soweit es sich um am aktiven Markt gelistetes Vermögen handelt, durch die beauftragten Verwaltungsgesellschaften unter Zuhilfenahme von Börsenkursen bewertet. Sofern es sich um nicht am aktiven Markt gelistetes Vermögen handelt, werden die Werte mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden, wie zum Beispiel des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens bei Immobilienbewertungen, unter Verwendung branchenspezifischer Annahmen zum Abschlussstichtag abgeleitet. Die Bewertungsannahmen, wie Zinssätze, werden von der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft, respektive die dort beauftragten Gutachter, ermittelt.

Die betreffenden Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Sie sind gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen zu verrechnen. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Der sich ergebende Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen erfasst. Der die Verpflichtungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Gesellschaft hielt in Vorjahren Anteile an den Sondervermögen „EPS1“, „EPS2“ und „VKEW-Fonds“. Die beiden Sondervermögen „EPS1“ und „VKEW-Fonds“ wurden in 2012 gemäß § 40 InvG i.V.m. § 95 InvG in der vor dem 1. Juli 2011 geltenden Fassung auf den Fonds „EPS2“ zu Buchwerten verschmolzen. Die Anschaffungskosten zur Ermittlung des ausschüttungs- bzw. abführungsgesperrten Betrags des Sondervermögens gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB ergeben sich als Summe der historischen Anschaffungskosten der Anteile an den Sondervermögen „EPS1“, „VKEW-Fonds“ und „EPS2“. Am 30. November 2015 wurde ein Formwechsel des luxemburgischen Spezialfonds EPF A in den EPF A SCS nach luxemburgischen Recht durchgeführt. Die neuen Anteile wurden nach allgemeinen Tauschgrundsätzen zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Transaktion gemäß § 252 Absatz 1 Satz 4 HGB bewertet. Gegebenenfalls bestehende (historische) Ausschüttungssperren in Bezug auf den EPF A bestehen nicht mehr, da die Zeitwerte zum Zeitpunkt des Formwechsels die neuen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens darstellen.

Passiva

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Zuschüsse enthalten den Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie Ertragszuschüsse.

Erhaltene **Investitionszuschüsse** sind zu Nennbeträgen bewertet und werden ab dem Fertigstellungszeitpunkt entsprechend der jeweils vorgesehenen Nutzungsdauer der Anlagegegenstände zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Ertragszuschüsse beinhalten die von Kunden vereinnahmten Baukostenzuschüsse. Die Auflösung der Baukostenzuschüsse erfolgt linear über eine Gesamtdauer von grundsätzlich 20 Jahren zugunsten der Umsatzerlöse.

Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken im Rahmen der handelsrechtlichen Vorschriften ausreichend Rechnung und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei den sonstigen Rückstellungen sind auch zukünftige Preis- und Kostensteigerungen mit einbezogen, sofern ausreichend objektive Hinweise für ihren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer originären Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die Bewertung der **Pensionen** erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung eines Gehalts-/Karrieretrends und einer Rentendynamik. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen, die Altersversorgungscharakter haben, wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Die Bewertung der vergleichbar langfristig fälligen sonstigen Rückstellungen erfolgt ebenfalls nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Berücksichtigung eines Gehalts-/Karrieretrends. Zur Diskontierung der Jubiläums-, Treueurlaubs- und Sterbegeldverpflichtungen sowie der Verpflichtungen aus dem Übergangsgeld wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Zur Abzinsung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen sowie aus Vorruhestandsvereinbarungen werden den Restlaufzeiten entsprechende durchschnittliche Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre zugrunde gelegt. Der für diese Durationen maßgebliche Zins wurde mittels linearer Interpolation aus den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen abgeleitet.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde. Als Bewertungsendalter werden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen. Für Mitarbeiter mit abgeschlossenen Altersteilzeit- oder Vorruhestandsvereinbarungen wird das vertraglich vereinbarte Endalter berücksichtigt. Des Weiteren werden branchenübliche Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Der Rückstellungsbewertung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2025	31.12.2024
Gehalts-/Karrieretrend	2,95 % p.a.	2,95 % p.a.
Rentendynamik - gesetzliche Garantieranpassung	1,00 % p.a.	1,00 % p.a.
Rentendynamik - andere Anspruchsberechtigte, die nicht einer vereinbarten Garantieranpassung unterliegen	2,20 % p.a.	2,40 % p.a.
Rechnungszins Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2,06 % p.a.	1,90 % p.a.
Rechnungszins Jubiläums- und Treueurlaubsverpflichtungen sowie Sterbegeld- und Übergangsgeldverpflichtungen	2,21 % p.a.	1,97 % p.a.
Rechnungszins Altersteilzeitverpflichtungen	1,83 % p.a.	1,49 % p.a.
Rechnungszins Vorruhestandsverpflichtungen	1,84 % p.a.	1,49 % p.a.

Erträge und Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sowie aus Änderungen der Zinssätze werden gesondert unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Ergibt sich aus der Verrechnung der Aufwendungen aus der Aufzinsung (einschließlich Zinssatzänderung) von den Pensionsrückstellungen und den weiteren langfristigen Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern und dem zu verrechnenden Deckungsvermögen ein Nettoertrag, so wird dieser in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen. Im Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen sind die Aufwendungen für langfristige Rückstellungen enthalten.

Zur Abzinsung der sonstigen Rückstellungen werden den Restlaufzeiten entsprechende durchschnittliche Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterung zur Bilanz

Anlagevermögen

Die in der Bilanz zusammengefasst ausgewiesenen Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr werden in einer gesonderten Aufstellung – Entwicklung des Anlagevermögens – dargestellt. Sie ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Die Aufstellung des **Anteilsbesitzes** der HanseWerk AG ist in einer gesonderten Aufstellung – Anteilsbesitzliste – ersichtlich, die integraler Bestandteil des Anhangs ist.

Umlaufvermögen

Vorräte

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	461	3.627
	461	3.627

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2025		31.12.2024	
	Gesamt- betrag	davon > 1 Jahr	Gesamt- betrag	davon > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.698	-	2.164	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	100.785	-	112.319	-
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	13.083	-	7.792	-
<i>davon aus Ergebnisabführungsverträgen</i>	76.490	-	92.928	-
<i>davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr</i>	11.212	-	11.599	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	584	-	233	-
<i>davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr</i>	584	-	233	-
Sonstige Vermögensgegenstände	34.570	-	43.822	-
	137.637	-	158.538	-

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten noch nicht abziehbare Vorsteueransprüche in Höhe von 4.899 T€ (Vorjahr 4.459 T€), die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio in Höhe von 3.573 T€ (Vorjahr 0 T€).

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Aus der Verrechnung des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens im Zusammenhang mit Verpflichtungen aus dem Erfüllungsrückstand aus Altersteilzeitverträgen ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der sich wie folgt zusammensetzt:

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Versorgungsverpflichtungen, die durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind		
Erfüllungsbetrag	-14.845	-15.471
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	18.088	19.336
<i>davon Fondsanteile</i>	18.083	19.332
<i>davon liquide Mittel</i>	5	4
	3.243	3.865

Das Deckungsvermögen ist im Rahmen des CTA Treuhandvertrags „Past Service“ beim E.ON Pension Trust e.V. in Fondsvermögen angelegt. Die Anschaffungskosten der Fondsanteile betragen 18.061 T€ (Vorjahr 18.631 T€).

Bei den ausgewiesenen liquiden Mitteln entsprechen die Anschaffungskosten dem ausgewiesenen Zeitwert.

Eigenkapital

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Ausgegebenes Kapital	241.458	241.458
Kapitalrücklage	89.461	89.461
<i>davon nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB</i>	18.643	18.643
<i>davon nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB</i>	70.818	70.818
Gewinnrücklagen	159.467	143.494
<i>davon gesetzliche Rücklage</i>	9.000	9.000
<i>davon andere Gewinnrücklagen</i>	150.467	134.494
Bilanzgewinn	45.000	45.000
	535.386	519.413

Das **Grundkapital** beträgt zum Bilanzstichtag 267.357 T€ und ist eingeteilt in 2.673.571 vinkulierte Namensaktien. Es ergibt sich ein rechnerischer Wert in Höhe von 100 € pro Namensaktie. Die E.ON Beteiligungen GmbH hat gemäß § 20 AktG mitgeteilt, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung von rund 66,5 % an der HanseWerk AG gehört.

Zum Bilanzstichtag werden insgesamt 258.996 eigene Aktien, welche einen Anteil von 9,69 % bzw. 25.899.600 € vom Grundkapital betreffen und von diesem abgesetzt wurden, gehalten.

Die **Kapitalrücklage** enthält Beträge gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von 18.643 T€ (Vorjahr 18.643 T€) und gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB von 70.818 T€ (Vorjahr 70.818 T€). Zum Stichtag weist die Gesellschaft Gewinnrücklagen in Höhe von 159.467 T€ (Vorjahr 143.494 T€) aus.

Ausschüttungsgesperrte Beträge resultieren gemäß § 268 Abs. 8 HGB aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert. Zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen auf Basis eines zehn- und siebenjährigen Durchschnittszinssatzes gemäß § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag von 3.704 T€, der keiner Ausschüttungssperre unterliegt.

Die Ausschüttungssperre ermittelt sich wie folgt:

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Bilanzgewinn	45.000	45.000
Kapitalrücklage (nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB)	70.818	70.818
Frei verfügbare Gewinnrücklagen	151.374	135.401
Maximaler Ausschüttungsbetrag	267.192	251.219
<i>Beträge aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert i.S.d. § 268 Abs. 8 S. 3 HGB</i>	17.452	28.473
<i>davon i.S.d. § 253 Abs. 6 HGB</i>	0	0
Verfügbarer Betrag	249.740	222.746

Zuschüsse

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Investitionszuschüsse	3	6
Ertragszuschüsse	65	90
	68	96

Rückstellungen

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellungen für Pensionen	54.980	50.486
Steuerrückstellungen	29.082	73.128
Sonstige Rückstellungen	43.752	45.542
	127.814	169.156

Die Rückstellungen für Pensionen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab. Die Finanzierung erfolgt teils durch den Arbeitgeber und im Rahmen von Gehaltsumwandlungen teils durch die Arbeitnehmer.

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Versorgungsverpflichtungen, die durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind		
Erfüllungsbetrag	14.845	15.471
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	-18.088	-19.336
<i>davon Fondsanteile</i>	18.083	19.332
<i>davon liquide Mittel</i>	5	4
Nettowert	-	-
Versorgungsverpflichtungen, die nicht durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind		
Erfüllungsbetrag	186.707	196.465
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	-131.727	-145.979
<i>davon Fondsanteile</i>	-131.581	-145.868
<i>davon liquide Mittel</i>	-146	-111
Nettowert	54.980	50.486
	54.980	50.486

Der beizulegende Zeitwert der Festgeldanlagen stimmt mit den Anschaffungskosten überein.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen neben Verpflichtungen aus dem Bereich Personal, Ansammlungsrückstellungen für Stilllegungs- und Rückbauverpflichtungen und Verpflichtungen aufgrund gesetzlicher Vorgaben sowie ausstehende Rechnungen.

Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2025				31.12.2024		
	davon mit einer Restlaufzeit				davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamt-betrag	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre	Gesamt-betrag	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-	-	-	3.372	3.372	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.561	1.561	-	-	743	743	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.068.657	418.657	650.000	450.000	775.325	575.325	200.000
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	2.944	2.944	-	-	5.179	5.179	-
<i>davon aus Verlustübernahmen</i>	3.763	3.763	-	-	0	0	-
<i>davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr</i>	372.426	372.426	-	-	302.278	302.278	-
<i>davon aus Darlehen inkl. Zinsabgrenzung</i>	678.226	28.226	650.000	450.000	456.388	256.388	200.000
<i>davon sonstige Verbindlichkeiten</i>	11.298	11.298	-	-	11.480	11.480	-
Sonstige Verbindlichkeiten	3.474	3.474	-	-	3.136	3.136	-
<i>davon aus Steuern</i>	2.785	2.785	-	-	2.703	2.703	-
	1.073.692	423.692	650.000	450.000	782.576	582.576	200.000

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages ist der erzielte Gewinn der HanseWerk Natur GmbH in Höhe von 9.919 T€ (Vorjahr: 18.560 T€) an die HanseWerk AG abzuführen. Mit einer gesonderten Vereinbarung wurde, wie im Vorjahr, die Aufrechnung des erzielten Gewinns mit der bestehenden kurzfristigen Finanzverbindlichkeit gegenüber der HanseWerk Natur GmbH vorgenommen. Die Aufrechnung wurde erklärungskgemäß zum 31. Dezember 2025 wirksam (§ 389 BGB).

Derivative Finanzinstrumente

Für die derivativen Finanzinstrumente ergaben sich zum Stichtag die nachfolgenden Werte:

Im Rahmen des im Jahr 2010 umgesetzten Strukturprojekts "hanse.11" wurden Optionsvereinbarungen betreffend den Verkauf und Rückkauf von Aktien der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG getroffen.

Call-Option erwerbsberechtigter Kommunen auf Aktien der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG

Die HanseWerk AG hat mit der Unterbreitung der Beteiligungsangebote vom 28. Juli 2010 (und den Nachträgen Nr. 1 vom 20. Oktober 2012 und Nr. 2 vom 27. Mai 2014) sowie vom 1. April 2016 (und den Nachträgen Nr. 1 vom 1. August 2018 und Nr. 2 vom 8. Dezember 2020) sowie vom 01. April 2024 einem gewissen Kreis erwerbsberechtigter Kommunen eine Call-Option auf Aktien der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG eingeräumt. Die HanseWerk AG fungiert als Stillhalter der Option. Als erwerbsberechtigt gelten Kommunen, die einen wirksamen und ungekündigten Wegenutzungsvertrag im Sinne der §§ 46, 48 EnWG mit der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG abgeschlossen haben sowie dem Konsortialvertrag aller Aktionäre der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG in der jeweils gültigen Fassung (aktuell vom 1. Juli 2024) beigetreten sind. Der Erwerb der Aktien erfolgt gegen Zahlung eines Kaufpreises. Die jeweilige Höhe des Kaufpreises kann sich verändern, wobei der Mechanismus der Kaufpreisanpassung im Konsortialvertrag geregelt ist. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Option ist wegen fehlender Marktgängigkeit der zugrunde liegenden Anteile sowie der Ausübungsbedingungen nicht möglich.

Put-Option der kommunalen Aktionäre der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG

Die kommunalen Aktionäre der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG können erworbene Aktien zum nächsten Veräußerungstichtag nach einer Mindesthaltefrist von fünf Jahren verkaufen. Als Käufer tritt die HanseWerk AG auf. Die Höhe des Rückkaufpreises ist im Konsortialvertrag der Aktionäre der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG geregelt und soll die wirtschaftlichen Risiken der kommunalen Aktionäre bei einem Verkauf zu einem vertraglich vereinbarten Zeitpunkt (Kapitalgarantie im Jahr 2029) begrenzen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Option, bei der die HanseWerk AG als Stillhalter fungiert, ist wegen fehlender Marktgängigkeit der zugrunde liegenden Anteile sowie der Ausübungsbedingungen nicht möglich.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag sind Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 56.230 T€ vorhanden.

Für im Jahr 2017 im Rahmen der Ausgliederungen auf die HanseGas GmbH übertragene Verpflichtungen ergeben sich allgemeine gesamtschuldnerische Haftungsverhältnisse nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes. Die Verpflichtungen wurden in der zugrunde gelegten Schlussbilanz mit 24.893 T€ bewertet. Für im Rahmen der Ausgliederungen auf die HanseGas GmbH (2017) übergegangenen Versorgungsverpflichtungen ergeben sich ebenfalls gemeinschaftliche Haftungsverpflichtungen gemäß des Umwandlungsgesetzes. Die Versorgungsverpflichtungen wurden in der zugrunde gelegten Schlussbilanz mit 7.057 T€ bewertet.

Infolge des Betriebsübergangs von Mitarbeitern nach § 613a BGB auf die Schleswig-Holstein Netz GmbH, zum 1. Dezember 2017 und zum 1. September 2020, sowie auf die Hamburg Netz GmbH, Hamburg, zum 1. Dezember 2017 besteht eine gesamtschuldnerische Haftung für alle gegenüber den Arbeitnehmern bis zum Übergangszeitpunkt entstandenen Verpflichtungen. Die Verpflichtungen wurden in der zugrunde gelegten Bilanz für die jeweiligen Übertragungszeitpunkte mit 105.757 € bewertet.

Gegenüber einem Lieferanten der Infrastrukturgesellschaft Nord hat die HanseWerk AG im Berichtsjahr eine Vertragserfüllungsbürgschaft für die Tochtergesellschaft zur Absicherung der Umsetzung des Projektes „110-kV-Bündel UWs“ in Höhe von 45.302 T€ abgegeben.

Das Risiko einer Inanspruchnahme für sämtliche Haftungsverhältnisse wird jeweils als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf Bonitätsbeurteilungen der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 199.579 T€, davon 429 T€ gegenüber verbundenen Unternehmen. Im Rahmen des in 2024 überarbeiteten Angebotes an die Kommunen zum Erwerb von Aktien der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG hat die HanseWerk AG den Aktionären eine Rückkaufoption zu einem festen Preis angeboten. In Höhe von 196.090 T€ bestehen entsprechende potenzielle Zahlungsverpflichtungen.

Im Kaufvertrag mit der Tochtergesellschaft der Freien und Hansestadt Hamburg über den Erwerb der Anteile an der Hamburg Netz GmbH, Hamburg, (74,9 %) zum 1. Januar 2018 wurden verschiedene Garantien gegeben, aus denen sich sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben könnten.

Die Gesellschaft verpflichtete sich im Rahmen des Treuhandvertrags Past Service gegenüber dem E.ON Pension Trust e.V. fortlaufend genügend Treuhandvermögen zur Sicherung der Versorgungsverpflichtungen zu übertragen.

Sofern keine ausreichende Sicherung vorliegt, hat der E.ON Pension Trust e.V. einen Anspruch auf Übertragung von Treuhandvermögen gegenüber der Gesellschaft.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

in T€	2025	2024
Speichergeschäft	7.318	12.893
Pachten	18.732	17.923
Dienstleistungsentgelte	13.397	16.736
Sonstige Umsatzerlöse	7.614	5.707
	47.061	53.259

Die Umsätze werden ausschließlich im Inland erzielt.

In den sonstigen Umsatzerlösen sind auch die Auflösungen der Ertragszuschüsse in Höhe von 16 T€ (Vorjahr 16 T€) ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2025	2024
Erträge aus der Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	-	4.233
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	12	12
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10.280	4.641
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	454	4.788
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	-	52
Übrige Erträge	19.370	1.191
	30.116	14.917

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 12.936 T€ periodenfremde Erträge. Diese resultieren vor allem aus Schätzungsänderungen und Abrechnungen, sowie dem Entfall von Verpflichtungsgrundlagen.

Materialaufwand

in T€	2025	2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.905	5.599
Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.047	16.359
	31.952	21.958

Personalaufwand

in T€	2025	2024
Löhne und Gehälter	10.135	8.541
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.845	1.138
<i>davon für Altersversorgung</i>	6.593	52
	17.980	9.679

Nicht als Personalaufwand erfasst, sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung (einschließlich Zinssatzänderung) der langfristigen Personalrückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen ergeben; sie sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen entfallen ausschließlich auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

in T€	2025	2024
Erträge aus Beteiligungen	4.100	3.773
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	80.732	114.051
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	29.869	16.864
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	29.363	16.845
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.781	6.417
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	7.037	2.269
<i>davon aus der Abzinsung von Rückstellungen</i>	1.090	602
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.500	-12.273
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41.439	-21.738
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	-35.419	-19.853
<i>davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen</i>	-4.869	-547
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-5.406	0
	73.137	107.094

Im Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen ist auch der **Nettoaufwand von Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen** in Höhe von 4.254 T€ enthalten. Im Vorjahr wurde ein Ertrag in Höhe von -2.868 T€ gezeigt. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2025	2024
Aufwendungen aus der Aufzinsung (einschließlich Zinssatzänderung)	-89	-1.937
Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen	-4.165	-
Erträge aus dem Deckungsvermögen	-	4.805
	-4.254	2.868

In den Aufwendungen aus der Aufzinsung sind neben Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von 3.689 T€ (Vorjahr 4.054 T€) auch Erträge aus Zinssatzänderungen in Höhe von 3.600 T€ (Vorjahr 2.117 T€) enthalten. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Deckungsvermögen unterteilen sich in sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 32 T€ (Vorjahr 61 T€), sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 86 T€ (Vorjahr 537 T€), Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 130 T€ (Vorjahr 149 T€) und Aufwendungen aus der Zeitwertbewertung in Höhe von 4.349 T€ (Vorjahr Erträge in Höhe von 4.180 T€).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag berücksichtigen Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte auf Grundlage eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 29,5 %. Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten.

Passive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen des Deckungsvermögens. Aus den Pensionsverpflichtungen vor Saldierung mit Deckungsvermögen ergibt sich aufgrund der höheren Verpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber den steuerlichen Wertansätzen eine aktive Steuerlatenz. Weitere aktive Latenzen resultieren aus für steuerliche Zwecke nicht oder nur zum Teil ansetzbare Rückstellungen u.a. für Rückbauverpflichtungen sowie sonstige Personalverpflichtungen. Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen bei Weitem überkompensiert. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

Im Zusammenhang mit dem Mindeststeuergesetz (MinStG) sowie ausländischen Mindeststeuergesetzen ergeben sich für die HanseWerk AG keine derzeitigen oder erwarteten Auswirkungen (Angabe nach § 285 Nr. 30a HGB).

Sonstige Angaben

Angaben nach Energiewirtschaftsgesetz

Es bestanden folgende Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG:

Im Geschäftsjahr wurden für die Schleswig-Holstein Netz GmbH (1.228 T€), für die HanseWerk Natur GmbH (923 T€), für die HanseGas GmbH (518 T€) sowie für die ElbEnergie GmbH (225 T€) Dienstleistungen erbracht. Von der Schleswig-Holstein Netz GmbH und der HanseGas GmbH wurden bereits in den vorangegangenen Geschäftsjahren Dienstleistungsverträge für die Sparte Strom und Gas übertragen. Daraus wurden Dienstleistungen u.a. für die Energie und Wasser Wahlstedt/Bad Segeberg GmbH & Co. KG (ews), Bad Segeberg, (163 T€), für die Gasversorgung Wismar Land GmbH, Wismar, (569 T€), für die Stadtwerke Nordfriesland GmbH, Niebüll, (773 T€) sowie für die Stadtwerke Geesthacht GmbH, Geesthacht, (1.182 T€) erbracht. Darüber hinaus erzielte die HanseWerk AG Pachtentgelte für Leitungen von der Schleswig-Holstein Netz GmbH (3.926 T€) und Pachtentgelte in Höhe von 627 T€ für Anlagengüter der Prozesssteuerung, Prozessüberwachung und Betriebskommunikation.

Es sind Erträge für Nutzungsentgelte zu Markenrechten von der Schleswig-Holstein Netz GmbH (1.716 T€), von der HanseWerk Natur GmbH (371 €), von der HanseGas GmbH (98 T€), von der NordNetz GmbH (33 T€), von der Infrastrukturgesellschaft Nord GmbH (5 T€) sowie von der ElbEnergie GmbH (30 T€) erzielt worden.

Von der Schleswig-Holstein Netz GmbH wurden Dienstleistungen in Höhe von 10.925 T€ für die Gesellschaft bezogen. Der HanseWerk Natur GmbH wurden unentgeltlich Stromerzeugungsanlagen zur Verfügung gestellt.

Mit der E.ON SE (Zinsergebnis -5.888 T€), der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG (Zinsergebnis 265 T€), der HanseGas GmbH (Zinsergebnis 12 T€), der ElbEnergie GmbH (Zinsergebnis 52 T€), der Infrastrukturgesellschaft Nord GmbH (Zinsergebnis -374 T€) und der HanseWerk Natur GmbH (Zinsergebnis 1.052 T€) bestehen Finanzclearingverträge zu marktüblichen Konditionen. Die Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-) aus dem Finanzclearing betragen am 31.12.2025 gegenüber der E.ON SE - 245.256 T€, gegenüber der HanseGas GmbH +6.275 T€, gegenüber der ElbEnergie GmbH +2.993 T€, gegenüber der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG -38.804 T€, gegenüber der HanseWerk Natur GmbH - 39.748 T€ und gegenüber der Infrastrukturgesellschaft Nord GmbH -29.826 T€.

Mit Vertrag zur Übertragung kaufte die HanseWerk AG in 2019 die gegen die ElbEnergie GmbH bestehende Darlehensforderung zum Nominalbetrag von 8.800 T€ von der Schleswig-Holstein Netz GmbH. Diese besteht zum 31.12.2025, in Höhe von 2.300 T€, unverändert zum Vorjahr, fort. Darüber hinaus besteht ein weiteres Darlehen in Höhe von 5.000 T€. Hieraus resultieren Zinserträge in Höhe von 252 T€.

Der HanseWerk AG wurden Darlehen in Höhe von 200.000 T€ von der E.ON SE und in Höhe von 250.000 T€ von der E.ON International Finance B.V. gewährt. Im Geschäftsjahr wurde das Darlehen der E.ON International Finance B.V. in Höhe von 250.000 T€ getilgt. Hieraus resultieren Zinsaufwendungen in Höhe von 15.704 T€.

Der HanseWerk AG wurden im Geschäftsjahr zwei Darlehen in Höhe von 450.000 T€ von der E.ON International Participations N.V. gewährt. Hieraus resultieren Zinsaufwendungen in Höhe von 5.696 T€.

Der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG wurden drei langfristige Darlehen in Summe in Höhe von 600.000 T€ von der HanseWerk AG gewährt. Im Geschäftsjahr wurde ein Darlehen in Höhe von 1.000 T€ getilgt und es wurde ein weiteres Darlehen von der Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG in Höhe von 200.000 T€ gewährt. Hieraus resultieren Zinserträge in Höhe von 25.855 T€.

Der Infrastrukturgesellschaft Nord GmbH wurden im Geschäftsjahr zwei langfristige Darlehen in Summe in Höhe von 44.000 T€ von der HanseWerk AG gewährt. Hieraus resultieren Zinserträge in Höhe von 787 T€.

Der HanseWerk Natur GmbH wurde ein langfristiges Darlehen in Summe in Höhe von 20.000 T€ von der HanseWerk AG gewährt. Im Geschäftsjahr wurde ein weiteres Darlehen in Höhe von 37.000 T€ gewährt. Hieraus resultieren Zinserträge in Höhe von 2.224 T€.

Der HanseWerk AG wurde ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 5.000 T€ von der HanseGas GmbH gewährt. Für dieses Darlehen wurde ein marktüblicher Zinssatz von 2,85 % vereinbart. Hieraus resultieren Zinsaufwendungen in Höhe von 14 T€.

Durchschnittliche Beschäftigungszahl

in Personen	2025	2024
Arbeiter	3	4
Angestellte	64	50
Leitende Angestellte	6	6
Gesamt	73	60

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der HanseWerk AG setzt sich wie folgt zusammen:

HARALD HEß,
Vorsitzender
Senior Vice President Energy Networks
Technology & Innovation E.ON SE

PETER GRAU*,
1. stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates
der HanseWerk AG
Vorsitzender des Betriebsrates Schuby
der Schleswig-Holstein Netz GmbH

DR. WOLFGANG BUSCHMANN,
2. stellvertretender Vorsitzender
Landrat des Kreises Schleswig-Flensburg

ANDRA AHLBORN,
Leiterin Kommerzielle Netzbewirtschaftung
Westnetz GmbH

BIRGIT BIRKENSTOCK,
HR Director COO-Networks
E.ON SE
Bis 31.12.2025

MARTEN BUNNEMANN,
CEO E.ON Energy Infrastructure Solutions

DR. LISBETH BUSCHKÜHL,
Chief Procurement Officer
E.ON SE

HEIKO FROMM*,
Bereichsleiter Materialwirtschaft
der Schleswig-Holstein Netz GmbH

DR. HENNING GÖRTZ,
Landrat des Kreises Stormarn

KARINA HANSEN*,
stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates
Schuby der Schleswig-Holstein Netz GmbH

ELFI HEESCH,
Landrätin des Kreises Pinneberg

MARIO KLEPP*,
Landesfachbereichsleiter
ver.di Landesbezirk Nord

FLORIAN LORENZEN,
Landrat des Kreises Nordfriesland

DR. CHRISTOPH MAGER,
Landrat des Kreises
Herzogtum Lauenburg

MARTINA NEAS*,
Vorsitzende des Betriebsrates Rendsburg
der Schleswig-Holstein Netz GmbH

DENNIS RECHNER*,
1. stellvertretender Vorsitzender
des Betriebsrates Rendsburg
der Schleswig-Holstein Netz GmbH

SÖNKE VONSIEN*,
1. stellvertretender Vorsitzender
des Gesamtbetriebsrates
der HanseWerk AG
Vorsitzender des Betriebsrates Quickborn
der Schleswig-Holstein Netz GmbH

THORSTEN WEBER*,
2. stellvertretender Vorsitzender
des Gesamtbetriebsrates
der HanseWerk AG
Vorsitzender des Betriebsrates Ahrensburg der
Schleswig-Holstein Netz GmbH

DIANA ZIMMERMANN*,
Stellv. Landesbezirksleiterin
ver.di Landesbezirk Nord

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Beirat:

ANDRA AHLBORN,
Leiterin Kommerzielle Netzbewirtschaftung
Westnetz GmbH

BIRGIT BIRKENSTOCK,
HR Director COO-Networks
E.ON SE
Bis 31.12.2025

MARTEN BUNNEMANN,
CEO E.ON Energy Infrastructure Solutions

DR. LISBETH BUSCHKÜHL,
Chief Procurement Officer
E.ON SE

DR. WOLFGANG BUSCHMANN,
Landrat des Kreises Schleswig-Flensburg

BJÖRN DEMMIN,
Landrat des Kreises Plön

TIMO GAARTZ,
Landrat des Kreises Ostholstein

DR. HENNING GÖRTZ,
Landrat des Kreises Stormarn

ELFI HEESCH,
Landrätin des Kreises Pinneberg

HARALD HEß,
Senior Vice President Energy Networks
Technology & Innovation E.ON SE

FLORIAN LORENZEN,
Landrat des Kreises Nordfriesland

DR. CHRISTOPH MAGER,
Landrat des Kreises
Herzogtum Lauenburg

INGO SANDER,
Landrat des Kreises
Rendsburg-Eckernförde

JAN PETER SCHRÖDER,
Landrat des Kreises Segeberg

DR. SÖNKE E. SCHULZ,
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des
Schleswig-Holsteinischen Landkreistages
Bis 10.11.2025

THORBEN SCHÜTT,
Landrat des Kreises Dithmarschen

CLAUDIUS TESKE,
Landrat des Kreises Steinburg

Vorstand

Der Vorstand der HanseWerk AG setzt sich wie folgt zusammen:

CHRISTIAN FENGER,
Vorstandsvorsitzender
und Vorstand Finanzen und Markt

DR. BENJAMIN MERKT,
Vorstand Technik

STEPHANIE LADWIG,
Vorständin Personal/Arbeitsdirektorin

Organbezüge

Aufsichtsratsbezüge

Insgesamt wurden dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 241 T€ und dem Beirat 77 T€ Bezüge gewährt.

Vorstandsbezüge

Die Gesamtvergütung des Vorstands der HanseWerk AG beläuft sich im Jahr 2025 auf insgesamt 1.299 T€. In den Bezügen sind 202.835 € aktienbasierte Vergütungen (beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung) enthalten. Diese beinhalten 19.946 Stück eingeräumte virtuelle Aktien aus dem E.ON Performance Plan.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind in der Gesamtangabe im Konzernabschluss der E.ON SE enthalten.

Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den aus dem Geschäftsjahr zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von 45.000.000,00 € zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 16,83 € je dividendenberechtigte vinkulierter Namensaktie, das sind insgesamt 45.000.000,00 €, zu verwenden.

Entwicklung des Anlagevermögens

in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.267	-	-724	11.543	-11.947	-30	676	-11.301	243	321
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.267	-	-724	11.543	-11.947	-30	676	-11.301	243	321
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	92.306	-	-	92.306	-73.730	-991	-	-74.721	17.586	18.575
Technische Anlagen und Maschinen	346.092	5	-564	345.533	-326.616	-2.014	565	-328.065	17.465	19.476
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.069	257	-170	8.156	-6.426	-378	170	-6.634	1.522	1.644
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	424	834	-	1.258	-	-	-	-	1.258	424
Sachanlagen	446.891	1.096	-734	447.253	-406.772	-3.383	735	-409.420	37.831	40.119
Anteile an verbundenen Unternehmen	616.735	13.263	-	629.998	-12.880	-3.500	-	-16.380	613.618	603.856
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	642.726	281.000	-1.142	922.584	-	-	-	-	922.584	642.726
Beteiligungen	11.106	800	-	11.906	-278	-	-	-278	11.628	10.828
Sonstige Ausleihungen	2.625	-	-31	2.594	-	-	-	-	92	2.625
Finanzanlagen	1.273.192	295.063	-1.173	1.567.082	-13.158	-3.500	-	-16.658	1.550.424	1.260.035
Anlagevermögen	1.732.350	296.159	-2.631	2.025.878	-431.877	-6.913	1.411	-437.379	1.588.498	1.300.475

Angaben zum Beteiligungsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Gesellschaft		Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2024 T€	Ergebnis 2024 T€
SERVICE plus GmbH, Neumünster	1,3,8	100,00	37.164	1.662
SERVICE plus Recycling GmbH, Neumünster	2,4,6,11	100,00	57	0
ESN EnergieSystemeNord GmbH, Schwentinental	2,4	55,00	5.690	1.723
ESN Sicherheit und Zertifizierung GmbH, Schwentinental	2,3,4	100,00	500	1.395
IPP ESN Power Engineering GmbH, Kiel	2,4	100,00	1.030	726
NIS Norddeutsche Informations-Systeme Gesellschaft mbH, Schwentinental	2,3,4	100,00	2.248	341
ews Verwaltungsgesellschaft mbH, Bad Segeberg	2,4	50,20	48	1
Energie und Wasser Wahlstedt/Bad Segeberg GmbH & Co. KG (ews), Bad Segeberg	2,4	50,10	12.877	1.777
ews-Netz GmbH, Bad Segeberg	2,3,4	100,00	8.000	538
Stadtwerke Husum GmbH, Husum	2,4,9	49,90	20.639	456
Stadtwerke Husum Netz GmbH, Husum	2,3,4,9	100,00	13.183	-1.612
Nordfriesland Energie Verwaltungsgesellschaft mbH, Bredstedt	2,4	100,00	31	1
Nordfriesland Energie GmbH & Co. KG, Bredstedt	2,4	100,00	5.245	186
Windpark Husum GmbH & Co. KG, Südermarsch	2,4	20,00	420	1.157
Stadtwerke Nordfriesland GmbH, Niebüll	2,4	49,90	18.720	2.669
Stadtwerke Nordfriesland-Netz GmbH, Niebüll	2,3,4	100,00	74	-163
Stadtwerke Nordfriesland Erlebnisbad GmbH, Leck	2,3,4	100,00	25	-727
Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH, Heide	2,4	49,00	2.447	858
Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde GmbH, Borgstedt	2,4	49,00	23.549	3.664
Abfallwirtschaft Schleswig - Flensburg GmbH, Schleswig	2,4	49,00	12.536	2.120
AWR BioEnergie GmbH, Borgstedt	2,4	100,00	2.071	1.571
ASF Logistik GmbH, Schleswig	2,4	100,00	2.620	281
Abfallwirtschaft Südholstein GmbH - AWSH, Elmenhorst	2,4	49,00	20.561	4.722
Energie Vorpommern GmbH, Trassenheide	2,4	49,00	14.122	1.246
Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH, Trassenheide	2,3,4	100,00	18.669	1.545
Gasversorgung Wismar Land GmbH, Lübow	2,4	49,00	3.864	355
Wärmeversorgung Schenefeld GmbH, Schenefeld	2,4	40,00	1.529	244
Stadtwerke Bad Bramstedt GmbH, Bad Bramstedt	2,3,4,10	36,00	2.153	1.468
Stadtwerke Bad Bramstedt Netz GmbH, Bad Bramstedt	2,3,4,10	100,00	50	-592
SWG Glasfaser Netz GmbH, Geesthacht	2,4	100,00	1.272	107

Gesellschaft		Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2024 T€	Ergebnis 2024 T€
Stadtwerke Parchim GmbH, Parchim	2,4	25,20	14.141	2.143
Stadtwerke Lübz GmbH, Lübz	2,4	25,00	3.265	328
Stadtwerke Geesthacht GmbH, Geesthacht	2,3,4	24,90	31.216	5.074
Stadtwerke Wittenberge GmbH, Wittenberge	2,4	22,70	10.902	1.399
Bützower Wärme GmbH, Bützow	2,4	20,00	7.004	606
ocean5 Business Software GmbH, Kiel	2,4,5,12	50,20	158	-265
HanseWerk Natur GmbH, Quickborn	1,3,8	100,00	59.029	9.919
HanseWerk Natur Energiewende GmbH, Quickborn	2,4,8	25,10	22	-3
Gottburg Verwaltungs GmbH, Leck	2,4,5,13	49,90	29	0
Gottburg Energie- und Wärmetechnik GmbH & Co. KG, Leck	2,4,5,13	49,90	750	114
FördeWärme GmbH, Kiel	2,4,7	50,00	200	0
Waste2Watt Energy Solutions GmbH, Hamburg	2,3,4,15	49,90	22	-1
NORD-direkt GmbH, Neumünster	1	100,00	8.075	589
Abwasserbeseitigung Nortorf-Land GmbH, Nortorf	2,4	49,00	51	0
Abwasserentsorgung Albersdorf GmbH, Albersdorf	2,4	49,00	54	3
Abwasserentsorgung Amt Achterwehr GmbH, Achterwehr	2,4	49,00	51	0
Abwasserentsorgung Brunsbüttel GmbH (ABG), Brunsbüttel	2,4	49,00	109	7
Abwasserentsorgung Friedrichskoog GmbH, Friedrichskoog	2,4	49,00	54	3
Abwasserentsorgung Marne-Land GmbH, Diekhusen-Fahrstedt	2,4	49,00	27	2
Abwasserentsorgung Uetersen GmbH, Uetersen	2,4	49,00	28	2
Abwasser und Service Burg, Hochdonn GmbH, Burg	2,4	39,00	55	3
Abwasser und Service Mittelangeln GmbH, Mittelangeln	2,4	33,33	54	3
Abwasserentsorgung Bargteheide GmbH, Bargteheide	2,4	27,00	109	7
Abwasserentsorgung Kappeln GmbH, Kappeln	2,4	25,00	55	3
Abwasserentsorgung Kropp GmbH, Kropp	2,4	20,00	28	2
Abwasserentsorgung Tellingstedt GmbH, Tellingstedt	2,4	25,00	27	2
HanseGas GmbH, Quickborn	1,3,8	100,00	66.064	-3.763
SPIE HanseGas GmbH, Ratingen	2,4	24,90	692	216
ElbEnergie GmbH, Seevetal	1,3,8	100,00	8.149	-1.642
HAW 1. Beteiligungsgesellschaft mbH, Quickborn	1,3,8	100,00	25	0
Infrastrukturgesellschaft Nord GmbH, Quickborn	1,3,8	100,00	16.000	658
WINDENERGIEPARK WESTKÜSTE GmbH, Kaiser-Wilhelm-Koog	1	80,00	5.259	319
Schleswig-Holstein Netz Beteiligungs-AG, Quickborn	1,3,8	85,00	731.984	75.709
Schleswig-Holstein Netz GmbH, Quickborn	2,3,4,8	100,00	1.452.857	101.595

Gesellschaft		Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2024 T€	Ergebnis 2024 T€
NordNetz GmbH, Quickborn	2,3,4,8	100,00	200	-4.451
Brunsbüttel Gasnetz GmbH, Quickborn	2,3,4,7	100,00	25	0
TraveNetz GmbH, Lübeck	2,4,3	25,10	117.539	15.782
Holsteiner Wasser GmbH, Neumünster	1	50,00	12.734	2.559
SCHLESWAG Abwasser GmbH, Neumünster	2,3,4	100,00	52	1.347
Ingenieurbüro Ivers GmbH, Husum	2,4	100,00	330	216
HAzwei GmbH, Helmstedt	1	50,00	2.098	-15.748
HAzwei 1. Beteiligungsgesellschaft mbH, Helmstedt	2,4	100,00	9.357	-9.270
HAzwei 2. Beteiligungsgesellschaft mbH, Helmstedt	2,4	100,00	23,2	-0,6
HAzwei 3. Beteiligungsgesellschaft mbH, Helmstedt	2,4	100,00	694	-1.606
Versorgungsbetriebe Helgoland GmbH, Helgoland	1	49,00	1.552	328
Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH, Kiel	1	33,33	8.170	1.160
E.ON Grid Solutions GmbH, Hamburg	1	13,82	56.250	5.510
Breitbandnetz GmbH & Co. KG, Breklum	1,14	13,02	13.149	68

- 1) Die HanseWerk AG besitzt unmittelbar Anteile an dem Unternehmen
- 2) Die HanseWerk AG besitzt mittelbar Anteile an dem Unternehmen
- 3) Ergebnisabführungsvertrag, Ergebnis vor Ergebnisabführung
- 4) Bei den mittelbaren Beteiligungen gibt der Prozentwert den Anteil der jeweiligen Muttergesellschaft und nicht den Anteil der HanseWerk AG an
- 5) Gesellschaft befindet sich in Liquidation
- 6) Gesellschaft ruht
- 7) Beteiligt seit 2025 (Neugründung)
- 8) Eigenkapital und Ergebnis 31.12.2025
- 9) Eigenkapital und Ergebnis 31.12.2023
- 10) Eigenkapital und Ergebnis 31.12.2022
- 11) Eigenkapital und Ergebnis 31.12.2021
- 12) Eigenkapital und Ergebnis 31.12.2018
- 13) Eigenkapital und Ergebnis 31.12.2017
- 14) Eigenkapital und Ergebnis 30.06.2025
- 15) Beteiligt seit 2025

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2025 liegen nicht vor.

Quickborn, den 3. Februar 2026

Der Vorstand

Christian Fenger
(Vorsitzender)

Stephanie Ladwig

Dr. Benjamin Merkt